

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1108. Anon. 1913. "Handelsstatistik für das Kalenderjahr 1912. Inselgebiet westlicher Teil (West Karolinen, Palau und Marianen)." [Trade statistics for the calendar year 1912. Islands Territory, western part (Western Carolines, Palau und Marianas)]. *Amtsblatt für das Schutzgebiet Deutsch Neuguinea* 5, n° 13, pp. 161–162.

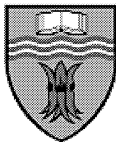
Statistical tables on the commerce of the Western Carolines district, including the Marianas.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Amtsblatt



für das Schutzgebiet Deutsch-Neuguinea.

Bezugspreis halbjährig 5 Mark
vorauszahlbar

durch sämtliche Postanstalten und
Buchhandlungen
Buchhändlerischer Alleinvertrieb
für Europa: Exportbuchhandlung
G. A. von Halem, Bremen.

Ausgabe in der Regel am
1. und 15. jed. Mts.

Inseratenannahme bei der Schriftleitung,
Rabaul und bei der Exportbuchhand-
lung G. A. von Halem in Bremen.
Einrückungspreis für die einspaltige
Petitzelle 70 Pfémig.

Herausgegeben vom Kaiserlichen Gouvernement in Rabaul.

5. Jahrgang.

Rabaul, den 1. Juli 1913.

Nummer 13.

Inhalt: Bekanntmachung betr. meteorol. Dienst, Runderlaß (Pauverwaltung), K. Station Herbertshöhe, Bebauungsplan v. Rabaul, Verfügung (Wegeunterhaltung), Aufgebote, Bekanntmachung, Nachricht f. Seefahrer, Handelsstatistik (Inselgebiet, westl. Teil) die gesunheitl. Verhältnisse auf Nauru, Anzeigen.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung

betreffend den meteorologischen Dienst.

Um die wissenschaftliche Bearbeitung der meteorologischen Beobachtung im Schutzgebiete durch die Kaiserl. Seewarte in Hamburg auf eine genauere und festere Grundlage zu stellen, hat sich das Reichsmarineamt auf Anregung des Reichskolonialamts bereit erklärt, einen Offizier S.M.S. „Planet“ bei gelegentlichen Besuchen der meteorol. Stationen auf Wunsch der beteiligten Beobachter zur Prüfung der Instrumente und zur Durchsicht der Beobachtungen zur Verfügung zu stellen.

Ich bitte daher zur Förderung des meteorol. Beobachtungsdienstes im Schutzgebiet von dem Anerbieten des Reichs—Marineamts Gebrauch zu machen.

Rabaul, den 18. Juni 1913.

DER KAISERLICHE GOUVERNEUR.

Handelsstatistik für das Kalenderjahr 1912. (Westkarolinen,

Benennung der Ausfuhrgegenstände	Gesamtausfuhr im Jahre 1912		Gesamtausfuhr im Jahre 1911		Zunahme		Abnahme	
	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M
Zitronen und andere			500	40			500	40
Tabak	1508	3566	4948	6991			3440	3425
Kopra	1103059	301827	884534	236101	218525	65726		
Trepang	7190	3513	18528	10861			11338	7348
Schildpatt	50	2000	27	684	23	1316		
Haifischflossen	1127	563	1083	542	44	21		
Perlmutterschalen u.a.	71415	32605	272965	133076			201550	100471
Phosphate	54400000	1523200	44650000	1250200	9750000	273000		
Paradiesvögel (Stück)	Stck 3	130			Stck 3	130		
Kuriositäten, Verschieds.	18264	14610	7690	6894	10574	7716		
Seife			1703	853			1703	853
Zusammen	57462615	1832014	45841978	1646242	9979166	347909	218531	112137
Vorjahr	47841978	1646242						
Zunahme + Abnahme	+ 9760635	+ 235772			9760635	235772		

*Die gesundheitlichen Verhältnisse bei der Eingeborenen-Bevölkerung in Nauru.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass auch die Bevölkerung von Nauru seit einigen Jahren, etwa 1907 — 11, eine Abnahme erfahren hat. Die Frage ist, ob diese Erscheinung als dauernde zu betrachten ist, ob also mit andern Worten für den Fortbestand einer angemessenen Bevölkerungszahl gefürchtet werden muss.

Um das gleich vorwegzunehmen, ist das nach meiner Ansicht hier nicht der Fall. Die Bevölkerungsabnahme ist hier im wesentlichen veranlasst durch eine schwere Dysenterieepidemie im Jahre 1907 als Hauptursache und verschiedene Influenzaepidemien resp. deren Complicationen. Dauernd wirkende Ursachen kamen demgegenüber, wie noch auszuführen, nicht in Betracht. So betrug denn auch der Geburtenüberschuss im letzten Jahre 14, nämlich 60:46

Von den andernorts verantwortlich gemachten Faktoren ist.

1.) Degeneration durch Inzucht hier nicht vorhanden, da es sich um eine körperlich selten gut entwickelte Rasse handelt und ausserdem seit alters Heirat einmahl des eigenen Stammes gegen die Sitte verstiehs.

2.) Mangel an Frauen ist nicht vorhanden. Die andern Punkte fallen mit Beantwortung der gestellten Fragen zusammen.

1.) Volkskrankheiten: Malaria ist hier nicht vorhanden. Für Ankylostomiasis habe ich nie Symptome gesehen, trotzdem sicher der grösste Teil der gesamten Bevölkerung durch meine Hände gegangen ist, ebenso ist es mit Filariasis.

Tuberculose besteht sicher, da ich im Laufe von 5 Jahren etwa 8 Fälle von Lungentuberculose, durch Microscop sichergestellt und 2 Fälle von Bauchfelltuberculose gesehen habe. Nachdem diese gestorben, glaube ich nicht, dass zur Zeit ein Fall von manifester Lungentuberculose unter Eingeborenen auf der Insel existiert. Häufiger ist Drüsentuberculose, bei Kindern, die nach meinen Erfahrungen local zu bleiben scheint und wohl als Schmutzinfektion

***b.) Ausfuhr. Inselgebiet westlicher Teil.
(Palau und Marianen.)**

Es sind ausgeführt nach									
Deutschland		England		Australien u. d. Südseeinseln		Asien		d. übrigen Ländern	
Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M
				1508	3566				
70515	26925					144395	60519	888149	214383
		526	263			6664	3250		
6	240					44	1760		
		1127	563						
						65396	29596	6019	3009
12500000	350000			10500000	294000	18200000	509600	13200000	369600
Stck. 1	50	Stck. 2	80						
558	582			15824	10570	10	30	1872	3428
12571079	377777	1653	906	10517332	308136	18416509	604755	14096040	590420
18307625	539269			1511865	164417	16521345	788176	5501143	154380
5736546	161472	1103	90	5005467	145715	1805164	183421	8594897	436040

aufzufassen ist. Die Diagnose als solche ist nicht zu bezweifeln, da sie durch Exstirpation der Drüsen in vielen Fällen sichergestellt wurde. Eine wesentliche Beeinflussung der Volkszahl schreibe ich also dieser Krankheit nicht zu. Wichtiger sind hier die zwei schon erwähnten Krankheiten, Dysenterie und Influenza. Was letztere anlangt, so hat sie einen ziemlichen Anteil an der Sterblichkeit, dahier häufig allerhand Complicationen, die nur teilweise vermeidbar sind, damit verbunden sind. Dysenterie hat besonders schlimm Anfang 1907 gewüthet, wo ihr eine grosse Anzahl Menschen zum Opfer fielen. Doch lagen damals verschiedene Umstände vor, die die Sache verschlimmerten: die Abwesenheit des gewohnten Beamten, ebenso des protestantischen Missionars, sowie die mangelnde Gewöhnung an ärztliche Hilfe. Ich glaube daher nicht, dass eine Wiederholung in gleicher Weise wie damals noch möglich ist. Die sporadisch auftretenden Fälle, die immer vorkommen, suchen jetzt auch wohl fast alle ärztliche Hilfe nach und werden geheilt. Immerhin möchte ich die Dysenterie in erste Linie der Volkskrankheiten stellen.

Sehr verbreitet ist auch die Framboesie von der augenblicklich unter der ganzen Bevölkerung etwa 30 zur Zeit manifeste Fälle vorhanden sind. Sicher die vierfache Anzahl ist früher inficirt und noch in dem Stadium, dass noch Erscheinungen wieder zu erwarten sind. Den Einfluss der Krankheiten auf die Bevölkerung halte ich nicht für sehr gross, da ich selbst in den schwersten Fällen bei Kindern eigentlich kein Zurückbleiben derselben, niemals den Tod gesehen habe. Immerhin ist nicht abzuleugnen, dass in dem Durchmachen der Krankheit ein schädigendes Moment liegen kann, dass die Individuen zum Ueberstehen anderer Krankheiten weniger geeignet macht.

Trippler war seiner Zeit nicht vorhanden und wurde von Australien eingeschleppt. Durch Aufsuchen der Infectionsquellen ist es wohl jetzt gelungen, die Krankheit unter Controlle zu halten.

Syphilis existiert als alte, meist hereditäre bei einigen bekannten Fällen. Frische trat, wohl von einem Schiff eingeschleppt im letzten Jahre zuerst auf.